

Nationales Lawinenbulletin Nr. 69

für Donnerstag, 21. Januar 2010

Ausgabezeitpunkt 20.1.2010, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation

Allgemeines

Am Mittwoch war es in den Bergen mehrheitlich sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 2 Grad ganz im Westen und minus 6 Grad am Alpensüdhang. Der Wind aus westlichen Richtungen wehte schwach bis mässig.

Die älteren Triebsschneeansammlungen verbinden sich an Schattenhängen nur langsam mit dem teilweise schwachen Altschnee.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch Abend ziehen aus Westen Wolken auf und in der Nacht auf Donnerstag fallen besonders im Westen und Norden bis 10 cm Schnee. Tagsüber ist es im Osten noch bewölkt mit letzten Schneeflocken. Im Westen wird es zögerlich, im Wallis und am Alpensüdhang rasch ziemlich sonnig. Die Mittagstemperaturen liegen auf 2000 m bei minus 6 Grad im Norden und minus 4 Grad im Süden. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordwest. Der Neuschnee überdeckt gebietsweise ältere Triebsschneeansammlungen und erschwert dadurch das Erkennen der Gefahrenstellen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Alpenordhang; Wallis; Alpensüdhang ohne Sotto Ceneri; Gebiete nördlich des Vorderrheins; Alpenhauptkamm; Engadin:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Im südlichen Simplon Gebiet liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Ältere, oft harte Triebsschneeansammlungen liegen auf schwachem Altschnee. Die Triebsschneeansammlungen können besonders an deren Randzonen ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Übergänge von wenig zu viel Schnee, wie bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, sollten kritisch beurteilt werden.

In allen anderen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd, am Alpenordhang oberhalb von rund 1800 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. Die älteren Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch störanfällig und müssen vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen oft in Rinnen und Mulden. Mit zunehmender Höhe sind sie weiter verbreitet und die Gefahrenstellen damit häufiger. Vor allem im Wallis und in Graubünden können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Frische, meist kleine Triebsschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Prättigau; inneralpine Gebiete Graubündens ohne Engadin; Sotto Ceneri:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und Kammlagen. Meist brechen oberflächennahe, ältere Schichten und kleine, frische Triebsschneetaschen. Neben der Verschüttungs- sollte auch die Absturzgefahr beachtet werden.

Tendenz für Freitag und Samstag

An beiden Tagen ist es vorwiegend sonnig. Es wird etwas wärmer. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

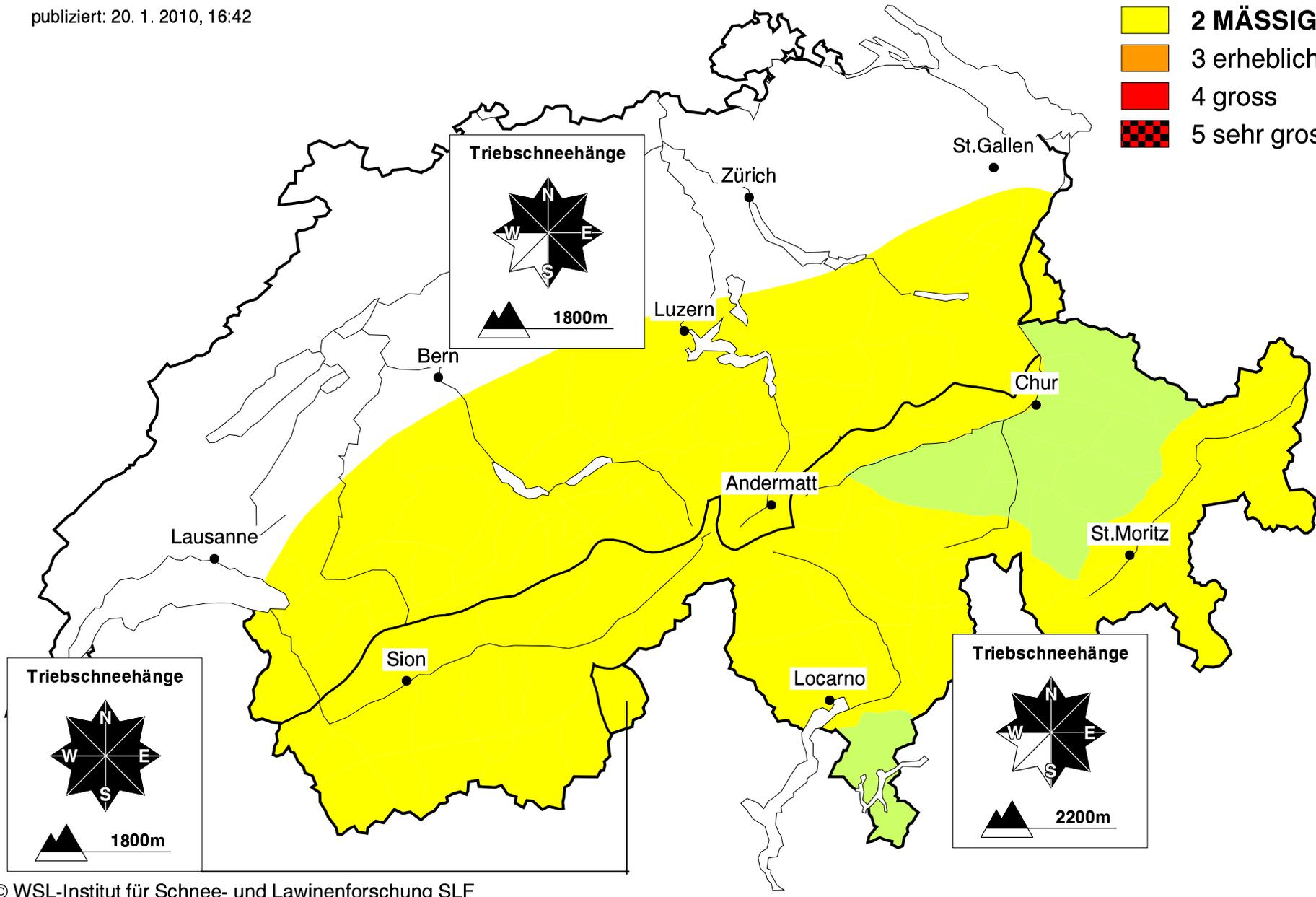
Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 21. Januar 2010

publiziert: 20. 1. 2010, 16:42

Gefahrenstufe

-  **1 GERING**
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 erheblich**
-  **4 gross**
-  **5 sehr gross**



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 21. Januar 2010

publiziert: 21. 1. 2010, 07:41

Gefahrenstufe

-  **1 GERING**
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 erheblich**
-  **4 gross**
-  **5 sehr gross**

